

PRESSEMITTEILUNG

Politische Spitzen-Delegation besucht modernisierte Sortieranlage der Tiroler Recycling GmbH



Die Politabordnung war sich einig: Die modernisierte Sortieranlage liefert einen wertvollen Beitrag zur Erreichung der europäischen Recyclingziele.

v.l.n.r. Matthias Zitterbart, Thomas Höpperger, Jessika Roswall, Barbara Eibinger-Miedl, Harald Höpperger, Anton Mattle © Höpperger Umweltschutz/Stelzl

Pfaffenhofen, 28.08.2025 – Die Tiroler Recycling GmbH (TRG), betrieben von DAKA Entsorgungsunternehmen und Höpperger Umweltschutz, konnte vor wenigen Tagen hochrangigen Besuch empfangen: EU-Kommissarin Jessika Roswall, Tirols Landeshauptmann Anton Mattle und Staatssekretärin Barbara Eibinger-Miedl informierten sich über die modernisierte Sortieranlage für Leicht- und Metallverpackungen in Pfaffenhofen.

Mit einer **Investition von über vier Millionen Euro**, davon 1,1 Millionen Euro durch EU-Fördermittel, wurde die Anlage in **nur drei Monaten Bauzeit** auf den neuesten Stand der Technik gebracht. **Modernste Sortierverfahren** – darunter leistungsstarke Wirbelstromabscheider und Nahinfrarotsscanner – ermöglichen eine noch präzisere

Trennung der Wertstoffe. So können **bis zu 98 Prozent sortenreine Kunststoffe** wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der **Sicherheit**: Durch steigende Herausforderungen im Umgang mit brandgefährlichen Verpackungen hat die TRG in ein **umfassendes Brandschutzsystem** investiert. Eine vollautomatisierte Schaumlöschanlage schützt Anlage und Mitarbeiter*innen bestmöglich.

„Dieses Projekt zeigt, dass Investitionen in Innovation und Kreislaufwirtschaft leichter möglich sind, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und EU-Fördermittel gezielt eingesetzt werden“, betonte Landeshauptmann Anton Mattle im Rahmen des Besuchs.

Die modernisierte TRG-Anlage trägt wesentlich dazu bei, die ambitionierten Recyclingquoten der EU zu erreichen:

- 50 % für Kunststoffverpackungen bis 2025
- 55 % bis 2030

Bereits heute sortiert die TRG in Pfaffenhofen täglich über 80 Tonnen Verpackungen – rund vier Millionen Verpackungseinheiten pro Jahr. Damit wird ein spürbarer Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Stärkung einer regionalen Kreislaufwirtschaft geleistet.